

Übst du noch oder glaubst du schon?

Viele sprechen momentan von einer angeblichen Renaissance der Religionen. Doch in Wirklichkeit könnte unsere Gesellschaft - und zwar weltweit - von einem derartigen Phänomen entfernter nicht sein. Der Grund hierzu liegt für Peter Sloterdijk auf der Hand. Denn was Religionen uns Menschen versprechen, können sie schon aufgrund ihrer Struktur und Organisation schlicht nicht leisten. Aus diesem Grund hat der deutsche Philosophie-Star für das, was wir unter Religionen verstehen, nur die Bezeichnung "spirituelle Übungssysteme" übrig. Dennoch ist es der Menschheit aufgrund ihrer Bedürfnisse nicht möglich, ohne derartige Konstruktionen auszukommen. Aufgrund dessen leben wir seit jeher auf einem stets konfliktgeschüttelten "Planeten der Übenden", so Sloterdijk.

Als Leitsatz für einen möglichen Ausweg aus dem "ewigen Üben" sowie aus unserem drohenden Absinken in immer neue, zunehmend schwerwiegender werdende Krisen bringt Sloterdijk den "absoluten Imperativ" mit ins Spiel. Hierbei handelt es sich um die titelgebende Phrase "Du mußt dein Leben ändern". Sloterdijk gibt jedoch offen zu, dass nicht er der Urheber des "absoluten Imperativs" ist. Vielmehr hat er ihn einem Gedicht Rainer Maria Rilkes entnommen, das sich mit der Schönheit der bekannten unvollständigen antiken Statue des Apollo befasst. Doch wie setzen wir ein solches Vorhaben um in einer Welt, die bereits seit Menschengedenken voller vertikaler Abhängigkeiten, sprich hierarchischer Strukturen steckt? Als einer der wichtigsten Möglichkeiten hierzu nennt der Starphilosoph die Rückbesinnung auf die Wahrnehmung der Talente von "geistigen Trainern". Denn diese haben uns schon seit Menschengedenken vor unserem drohenden Absinken ins Chaos bewahrt und werden es, wenn wir ihnen die ihnen gebührende Wertschätzung zukommen lassen, wieder tun.

Dass sich der bekannte Karlsruher Philosoph eine Menge Gedanken gemacht und einiges mitzuteilen hat, ist Ehrensache. "Du mußt dein Leben ändern" ist so neben Peter Sloterdijks Hauptargumentation randvoll mit vielfältigen Gedankenspielen und Verweisen auf die Weisheit alter Meisterphilosophen, um die Gehirnwindungen des geeigneten Lesers so richtig auf Trab zu bringen. Philosophie-Neulingen, die sich überfordert vorkommen mögen, sei jedoch geraten, mutig weiterzulesen. Denn obwohl er der Exkursen, Einwüfen und Gedankensprüngen nicht abgeneigt ist, vernachlässigt der vielbeschäftigte Autor das Allerwichtigste - sprich den roten Faden - niemals. Wie kann sich unsere Gesellschaft für ihre zukünftigen Anforderungen besser wappnen? Wie ist unserem drohenden Abgleiten in die Mittelmäßigkeit Einhalt zu gebieten, und wie können wir aus der Vergangenheit lernen? Wer sich von der auf den ersten Blick einschüchternden Textoberfläche nicht abschrecken lässt, wird so Zeuge eines wahrlich intellektuell stimulierenden Leseerlebnisses.

Zugegeben: Fremdwörter, Anglizismen und ausladende Zitate - (nicht nur) aus dem Lateinischen - erweisen sich ebenso als elementarer Bestandteil von Sloterdijks Stil. Doch trotz dieser Stolpersteine, die dem unvorbereiteten Leser den Zugang durchaus erschweren können, ist sein Plädoyer für die Rückbesinnung der Menschheit auf ihre Stärken kein schwer zu lesendes Buch. "Du mußt dein Leben ändern" erweist sich als dermaßen gekonnt verfasst und durchstrukturiert, dass sich seine Lektüre das Prädikat "leicht verständlich" redlich verdient. Akribisch recherchiert und mit präzisen Quellenangaben versehen ist das Werk selbstredend, so dass jeder, der sich noch tiefer in die Materie einarbeiten will, auf jeden Fall auf seine Kosten kommen wird.

Aber Obacht: Sloterdijk scheut sich nicht davor, unbequeme Meinungen zu äußern. Dass nicht jeder seinen Thesen über die Unzulänglichkeit von Religionen oder die Wichtigkeit einer Bildungselite zustimmen wird, steht fest. Doch faszinierend sind sie allemal, so dass jeder mit auch nur dem geringsten Interesse an der Materie einen Reichtum an Gehirnnahrung vorfinden wird. "Du mußt dein Leben ändern" erweist sich so als ein schier unerschöpflicher Fundus an Ideen und Wissen, den jeder Freund des gepflegten Philosophierens problemlos in seine Sammlung aufnehmen kann. Für Sloterdijk-Fans ist das Zugreifen ohnehin Pflicht. Und jene, die es noch nicht sind, sollten sich besser darauf einrichten, dass sie es sehr wohl werden können. Ein vollends gelungenes, vor Denkanstößen nur so strotzendes philosophisches Werk nicht nur für Philosophiestudenten. Was will man mehr?

Johannes Schaack 14.03.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)